



## Sozialdemokratische Partei Münsingen

### Postulat zur Erarbeitung eines Sport- und Freizeitanlagenkonzeptes

#### Hintergrund

- Gemäss Aussagen des Gemeinderates an der letzten Parlamentssitzung 2015 besteht bis 2020 kein Bedarf für zusätzliche Turnhallen [1]. Nun schreiben wir das Jahr 2020. In der Zwischenzeit wurden die Schulräume an den Standorten Schlossmatte (Erweiterungsgebäude) sowie Mittelweg (Lärchehuus) infolge zusätzlicher Schüler/innen (Bevölkerungswachstum) erweitert.
- Die letzten Erweiterungen der Sportinfrastruktur resp. der Kapazitäten waren der Neubau der Dreifachsporthalle Schlossmatt 1997 und der Einbau Kunstrasen Sandreutenen 2018 zur Kapazitätserweiterung Fussballbelegungen.
- In Münsingen ist bisher noch nie systematisch (mit Einbezug der Nutzenden der Sportinfrastrukturen sowie der organisiert Sporttreibenden) eine Erhebung zum Bedarf an Sportanlagen durchgeführt worden. Ein Konzept oder eine Strategie gab es bisher nicht, auch nicht im Rahmen von Münsingen 2030. Damit besteht die Gefahr, dass anstehende Sanierungen losgelöst von der Gesamtsicht geplant und durchgeführt werden.
- An der Präsidentenkonferenz 2019 gab es diverse Rückmeldungen betreffend Mangel von entsprechenden Sport- und Freizeitanlagen [2].
- In städtischen Gemeinden darf heutzutage eine Strategie inkl. Massnahmen zu Sport- und Freizeitanlagen mit Aktualisierung im Abstand von 10-15 Jahren erwartet werden.
- Der Schulsport hat zentrale Bedeutung in der Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen. Um dem nationalen Obligatorium von drei Sportlektionen pro Woche in der Volksschule gerecht zu werden, hat die Gemeinde die dazu benötigten Infrastrukturen bereitzustellen. Der freiwillige Schulsport ist auch in Münsingen zu einer festen Grösse mit stetig wachsendem Angebot geworden.
- Die Anforderungen resp. Empfehlungen zur Ausgestaltung von Sport- und Freizeitanlagen haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Heute werden z.B. nicht mehr Turn-, sondern Sporthallen gebaut. Berücksichtigung finden heute insbesondere Spielfeldmasse zur Ausübung von Spilsportarten. Dasselbe gilt für Aussensportanlagen [3].
- Die jüngste nationale Studie "Sport Schweiz 2020" zeigt auf, dass die Wohnbevölkerung der Schweiz noch nie so viel Sport wie heute betrieben hat. Die klassischen Vereinsaktivitäten haben zwar, abgesehen vom Kindersport, in den letzten 6 Jahren leicht abgenommen, stattdessen erfuhren Sportarten in Kursformat wie Yoga, Pilates etc. sowie Bewegung im Freien einen starken Anstieg. Den längerfristigen Trends im Sport- und Bewegungsverhalten ist insbesondere auf Gemeinde-Ebene Rechnung zu tragen, damit neben Bedürfnissen der Sportvereine auch jene von Kursorganisatorinnen und -organisatoren sowie dem informellen Sport (Individualsportler/innen) berücksichtigt/erfasst werden [4].

#### Anträge

Es soll eingehend geprüft werden, wie es um das Angebot, die Nachfrage, die Kapazitäten sowie die Qualität aller Sport- und Freizeitanlagen in Münsingen steht. Dazu ist ein umfassendes Sport- und Freizeitanlagenkonzept für die nächsten 10-15 Jahre zu erstellen, welches nebst einer Inventarisierung der Sport- und Freizeitanlagen eine breit abgestützte Bedarfsanalyse bei Schulen, Fachstellen, Vereinen, Kursveranstaltern und der Bevölkerung (Individualsport) mit daraus abgeleiteten Massnahmen enthält.

#### Quellen

- [1] Protokoll Parlament 1. Dezember 2015, Traktandum 7, Postulat BDP, vorausschauende Schulraumplanung (P 1504).
- [2] Protokoll Vereinspräsidenten-Konferenz 2019 vom 30. Oktober 2019.
- [3] BASPO (2002). Empfehlung Sportanlagen. 001 Grundlagen zur Planung, BASPO Norm 201.
- [4] Studie "Sport Schweiz 2020" (Sportaktivität und Sportinteresse der Schweizer Bevölkerung): <https://www.baspo.admin.ch/de/dokumentation/publikationen/sport-schweiz-2020.html>

Linus Schärer

Martin Schütz

Mandi Lutumba

Thekla Huber-Kaiser

Antoinette Rast

Heinz Malli

weitere Unterzeichnende:

Andreas Wiesmann

Urs Siegenthaler

Isabelle Maurer

Daniela Fankhauser

Cornelia Jutzi

André Held